



# JUGEND GESTALTET

20. Landeswettbewerb  
Katalog 2020

GAF Galerie für Fotografie in Hannover



# JUGEND GESTALTET

20. Landeswettbewerb

Ausstellung am 20. und 21. Juni 2020

**GAF** Galerie für Fotografie in Hannover

**Die Jury:**

Skirmante Borsette, Paul-Klee-Schule, Celle

Prof. Ute Heuer, Hochschule Hannover

Till Wittwer, Bildender Künstler, Berlin

## Grußwort des Niedersächsischen Kultusministers



Liebe Leserinnen und Leser!

Ich freue mich sehr, dass *Jugend gestaltet* als ein kreativer Wettbewerb nun schon zum 20. Mal großartige Werke in besonderer Weise würdigt. Trotz der schwierigen Zeit während der Pandemie war es – dank des großen Engagements des Wettbewerbsteams – möglich, eine Ausstellung und zum ersten Mal auch eine digitale Galerie zu bewerkstelligen.

Schülerwettbewerbe stellen für mich einen unverzichtbaren Baustein in der Förderung individueller Begabungen dar, weil sie Kindern und Jugendlichen Raum geben, ihre Fähigkeiten und ihre Leistungsbereitschaft zu erproben und sichtbar zu machen.

Der Schülerwettbewerb *Jugend gestaltet* bietet die Möglichkeit, kreative Begabungen künstlerisch auszuloten, zu beweisen und sich einem kundigen Urteil zu stellen. Eine fachkompetente Rückmeldung und Anerkennung zu erhalten, das ist der besondere Wert dieses Wettbewerbs. Ich danke den Lehrkräften in den Schulen, die in einem motivierenden Unterricht Grundlagen vermitteln und zum eigenen kreativen Schaffen ermutigen. Die Vielfalt der Wettbewerbsbeiträge ist für mich ein Abbild der Vielfalt des Unterrichts.

Schülerwettbewerbe sind sichtbares Zeichen der gemeinsam getragenen Bildungsverantwortung. Wenn alle ihre jeweiligen Stärken und Potenziale einbringen und miteinander kooperieren, entsteht ein vielfältiges und hochwertiges Bildungsangebot. *Jugend gestaltet* ist ein niedersächsisches Erfolgsmodell und in seiner konzeptionellen Ausrichtung bundesweit einmalig. Dem Trägerverband Jugend zeichnet und gestaltet e.V. spreche ich für das beharrliche Engagement und den leidenschaftlichen Einsatz zur Weiterentwicklung künstlerischer Praxis bei Kindern und Jugendlichen Dank und Anerkennung aus und gratuliere zur 20. Ausstellung! Den Stiftungen sowie dem Landesverband Niedersachsen des Fachverbandes für Kunstpädagogik e.V., die durch ihre finanzielle Unterstützung den Wettbewerb ermöglichen, danke ich ausdrücklich.

Der vorliegende Ausstellungskatalog zeigt in eindrucksvoller Weise, zu welchen Leistungen die jungen Künstlerinnen und Künstler fähig sind. Dieser professionell gestaltete Katalog stellt zusammen mit der Präsentation der Werke in der Galerie für Fotografie in der Eisfabrik Hannover eine einmalige Würdigung und Wertschätzung der Arbeiten dar. Den Jurymitgliedern und KuratorInnen der Ausstellung zolle ich für die Auswahl der Werke sowie ihre Zusammenstellung großen Respekt.

Den durch die Jury ausgezeichneten jungen Künstlerinnen und Künstlern gratuliere ich und wünsche allen Teilnehmenden am Wettbewerb *Jugend gestaltet* weiterhin viel Freude beim künstlerischen Schaffen und für die Entfaltung ihres künstlerisch-kreativen Talents viel Erfolg!

A handwritten signature in black ink, reading "Grant Hendrik Tonne". The signature is written in a cursive, slightly stylized script.

Grant Hendrik Tonne  
Niedersächsischer Kultusminister



Liebe Preisträgerinnen und Preisträger,  
liebe Kunstinteressierte,

in diesem Jahr feiern wir unter der Schirmherrschaft des Niedersächsischen Kultusministers Grant Hendrik Tonne die 20. Auflage des Landeswettbewerbs *Jugend gestaltet*, der seit 1982 alle zwei Jahre stattfindet. Nach wie vor ist *Jugend gestaltet* deutschlandweit einer der wenigen Kunstwettbewerbe für Schüler und Jugendliche auf Landesebene mit freier Ausrichtung. Die TeilnehmerInnen sind sowohl in ihrer Themenwahl als auch hinsichtlich der künstlerischen Umsetzung völlig frei: Eingereicht werden können Arbeiten aus den Bereichen Malerei, Zeichnung, Grafik, Fotografie, Video, Plastik und dreidimensionale Werke. Damit stellt *Jugend gestaltet* in besonderem Maße die individuelle Kreativität in den Vordergrund und bietet ein Forum für die unterschiedlichsten Formen des künstlerischen Ausdrucks. Der ausrichtende Verein Jugend zeichnet und gestaltet e.V. formuliert in seiner Satzung vom 14.03.1983 den Vereinszweck, dass „durch Einzel- und Gruppenwettbewerbe, Ausstellungen und Druckwerke, Schüler und Jugendliche im kreativen Malen, Zeichnen und bildnerischen Gestalten schulisch und außerschulisch gefördert werden und dadurch ihre Wahrnehmungs-, Empfindungs- und Ausdrucksmöglichkeiten entfalten“.

Die zahlreichen Einsendungen, die uns auch in diesem Jahr wieder erreichten, zeigen, dass dieser Anspruch auch im Jahr 2020 ungebrochen aktuell ist. Das breite Spektrum an Medien und Materialien sowie die Ideenvielfalt sind beeindruckend. Die fachkundige Jury, bestehend aus Prof. Ute Heuer von der Hochschule Hannover, Studiengang Experimentelle Gestaltung, dem freischaffenden Künstler Till Wittwer und der Kunsterzieherin Skirmante Borsette von der Paul-Klee-Schule Celle hat aus den Einreichungen 53 Werke ausgewählt, die im vorliegenden Katalog sowie in der begleitenden Ausstellung präsentiert werden.

Das Jubiläumsjahr hat einige Neuerungen mit sich gebracht. Der bisherige Vorstand von Jugend zeichnet und gestaltet e.V. um die Vorsitzende Annelore Tonscheidt hat die Geschicke des Trägervereins in die Hände eines neuen Vorstandsteams übergeben. Dem ehemaligen Vorstand sei an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich gedankt für seinen langjährigen Einsatz, durch den *Jugend gestaltet* zu einer festen Größe in der niedersächsischen Kunst- und Wettbewerbslandschaft wurde. Dankend erwähnt sei an dieser Stelle auch das Kunstmuseum Celle mit Sammlung Robert Simon, insbesondere das Team von Frau Dr. Otto, als Ausstellungsort vieler Wettbewerbsjahrgänge.

Auch erstmalig in diesem Jahr findet die Ausstellung im Kunst- und Kulturzentrum Eisfabrik e.V. in der Landeshauptstadt Hannover statt. Wir danken insbesondere dem 1. Vorsitzenden der GAF Galerie für Fotografie in der Eisfabrik, Prof. Rolf Nobel, dafür, dass wir die Werke der Preisträger an einem so ansprechenden Ausstellungsort zeigen können. Unser Dank gilt auch dem Künstler Rüdiger Stanko für die Gestaltung dieses Katalogs sowie dem Fotografen Ralf Mohr für die erstmalige Realisierung einer digitalen Ausstellung der prämierten Werke.

Für die Übernahme der umfangreichen Logistikaufgaben bedanken wir uns bei Skirmante Borsette und ihrem Team von der Paul-Klee-Schule:

Carsten Maehmert, Marion Laukert, Annette Miglo-Kirchner und Carolin Herget, Schulbegleiterin Melani Hinterthaler sowie bei den Schülerinnen Merle Blaszejewski (7b), Aylin Ekinci (8a), Rihanna Adam (8a), Larissa Wohler (11. Jg.) und den Schülern Christian Weber (7b), Björn Fleischer (9. Jg.), Marlon Probst (10. Jg.), Adriano Fieker (11. Jg.), Niklas Schulz (12. Jg.) und Tim Schurig (12. Jg.). Der Schulleiter Herr Kirchner hat sich mit viel Engagement dafür eingesetzt, dass die Wettbewerbslogistik von seiner Schule bestritten werden kann, auch ihm herzlichen Dank!

Für die finanzielle Förderung, ohne die dieser Wettbewerb nicht möglich wäre, danken wir dem Niedersächsischen Kultusministerium, dem Fachverband für Kunstpädagogik (BDK) sowie der Stiftung der Sparda-Bank.

Liebe Preisträgerinnen und Preisträger, obwohl die persönliche Begegnung mit Euch, Eure Ehrung und die reale Betrachtung Eurer Werke durch die aktuelle Corona-Pandemie nur in einem sehr kleinen Kreis stattfinden kann, freuen wir uns, die Produkte Eurer künstlerischen Kreativität durch den vorliegenden Katalog und die digitale Ausstellung der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und würdigen zu können. Damit wünschen wir Euch und Ihnen viel Freude!

Herzliche Grüße

*Juliane Seeringer*

*Vorstandsvorsitzende Jugend zeichnet und gestaltet e.V.*

# Katalog

Die abgebildeten Arbeiten sind in den Jahren 2018 und 2019 entstanden.  
Alle Bildrechte liegen bei den jeweiligen Künstlerinnen und Künstlern.  
Maßangaben: Höhe x Breite x Tiefe



**Michelle Armbruster**  
geb. 2001  
Paul-Klee-Schule, Celle

***Comic-Figur***  
Filzstift-Zeichnung auf Tonpapier  
29,7 x 21 cm



**Joline Busch**  
geb. 2004  
Kooperative Gesamtschule Stuhr-Brinkum

***Die stille Frau***  
Acrylfarbe auf Leinwand  
50 x 40 cm



**Eduard Eberhardt**

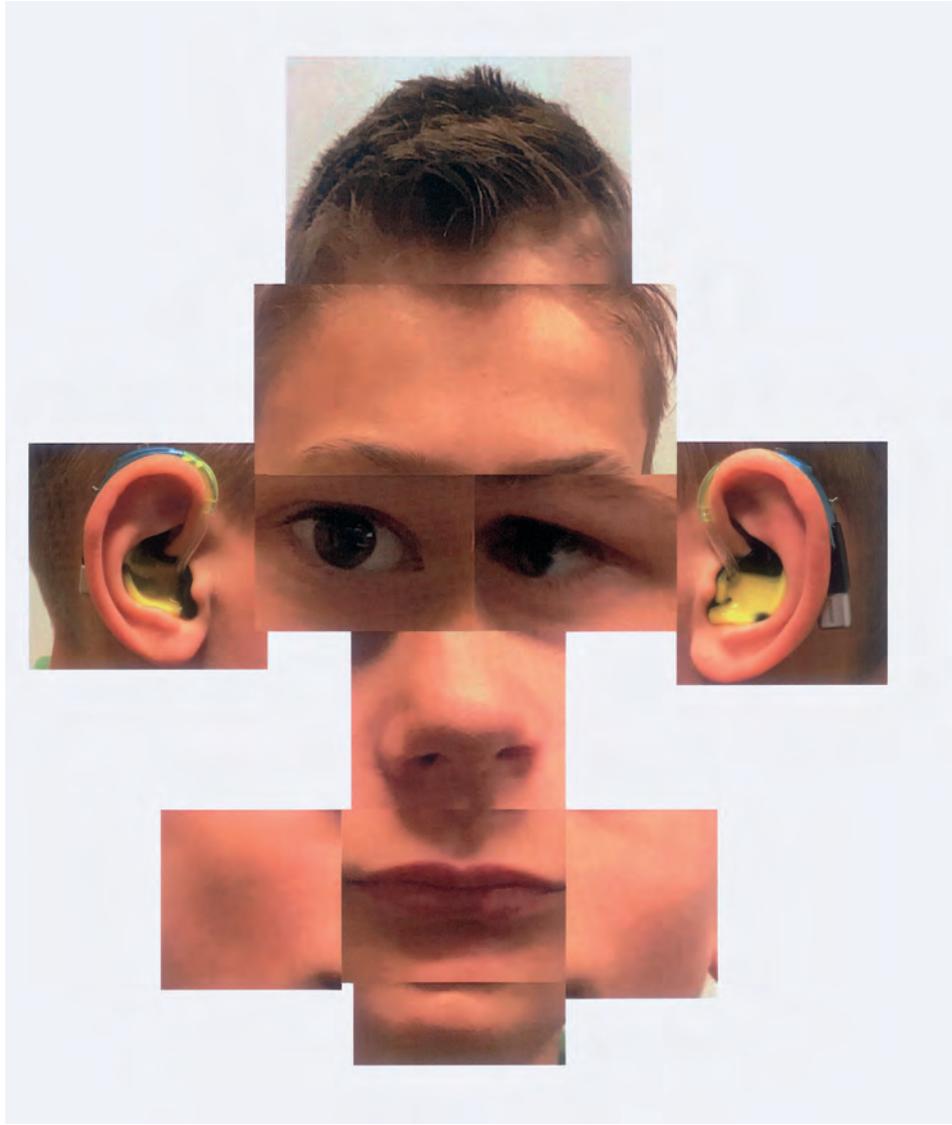
geb. 2006

Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte, Oldenburg

***Kubistische Fotomontage in Anlehnung an David Hockney***

Farblaserdruck von digitaler Fotomontage

42 x 29,7 cm



**Mia Elmers**

geb. 2008

Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte, Oldenburg

***Kubistische Fotomontage in Anlehnung an David Hockney***

Farblaserdruck von digitaler Fotomontage

42 x 29,7 cm





**Yara Kokesch**

geb. 2002

**Elisabeth Nitsch**

geb. 2003

Gymnasium Martino-Katharineum, Braunschweig

***Heart explosion (Cindy Sherman meets Jacques-Louis David)***

Fotografie, Fotopapier  
dreiteilig, je 18 x 26,5 cm



**Lea Kramer**

geb. 2001

Viktoria-Luise-Gymnasium, Hameln

***Ohne Titel***

Farbstift auf Papier

21 x 14,8 cm



**Jil-Marie Langnickel**

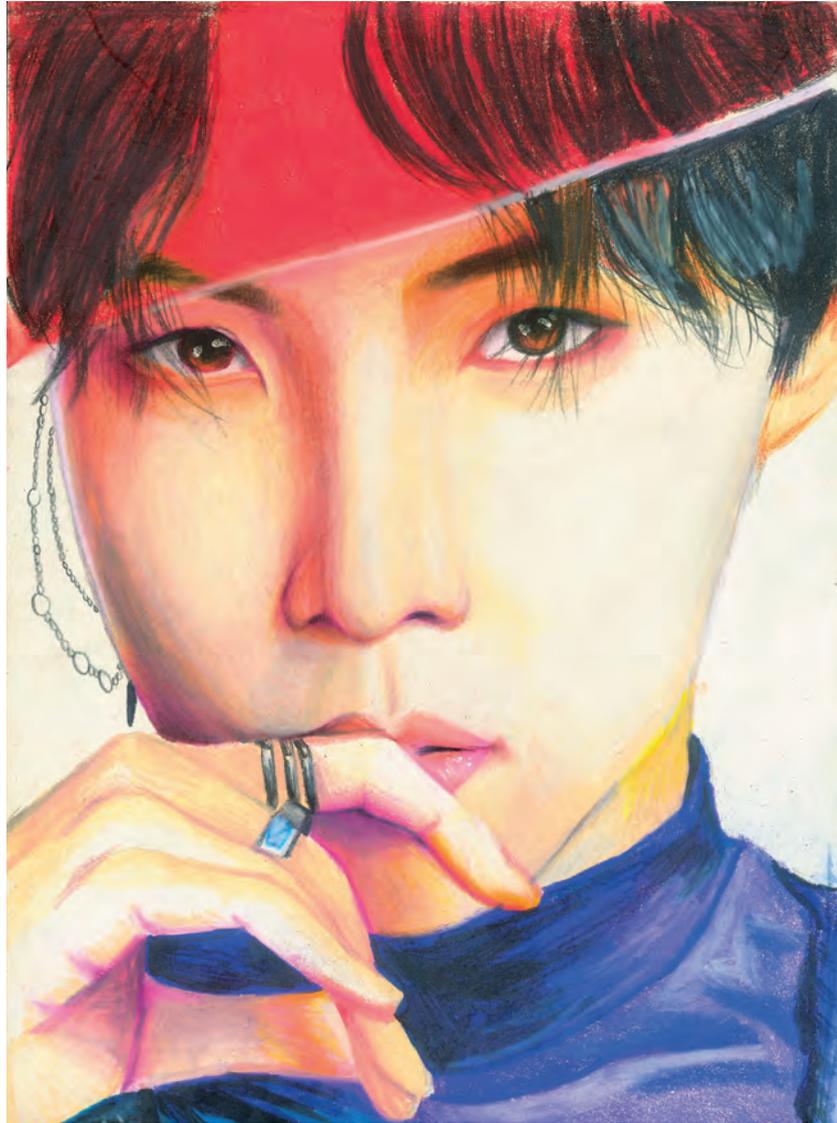
geb. 2001

Philipp Melanchthon Gymnasium, Meine

***Bildreihe meiner Lieblingsband***

Detail, insgesamt 7 Portraits · Farbstift auf Papier

28,2 x 21 cm



**Alina Lieck**

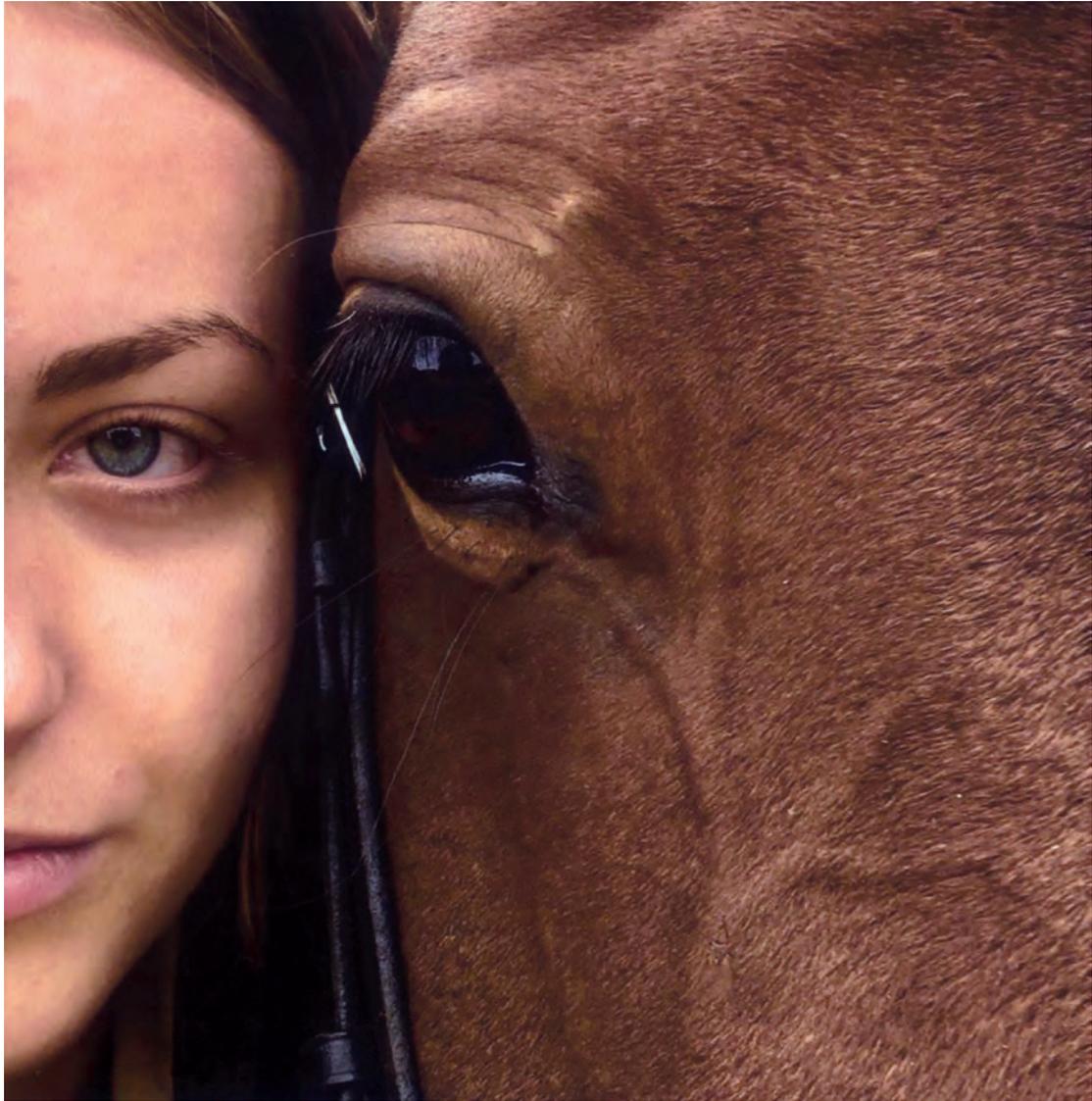
geb. 2000

Berufsbildende Schule Handel, Hannover

***Der Spiegel meiner Seele***

Fotografie, Fotopapier

20,3 x 20 cm



**Amy-Jolie Niemczewski**  
geb. 2007  
Gymnasium Andreanum, Hildesheim

***Das bin ich!***  
Pastellkreide und Deckweiß auf Packpapier  
39,3 x 28,7 cm



**Laura Nikolaus**

geb. 2002

Liesel Anspacher-Schule, Achim

***Die Mauern, die ich erbaute***

Acrylfarbe auf Holzfaserplatte

53,9 x 37,5 cm



**Jane Onyenom**

geb. 2001

**Miriam Mahlke**

geb. 2002

**Maren Mendrys**

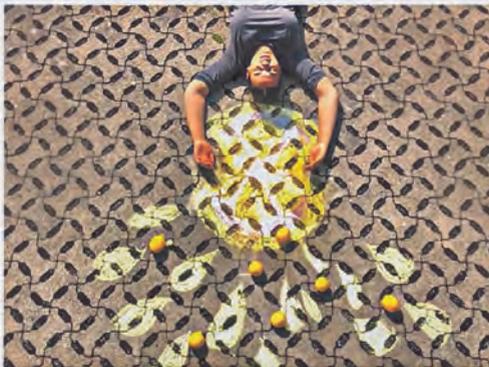
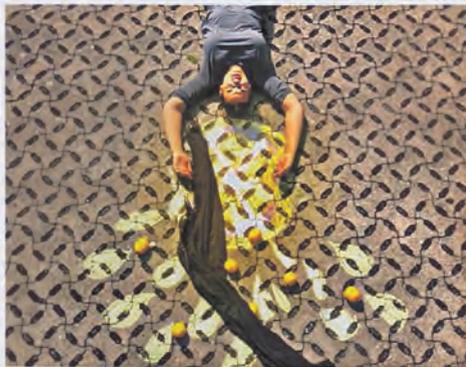
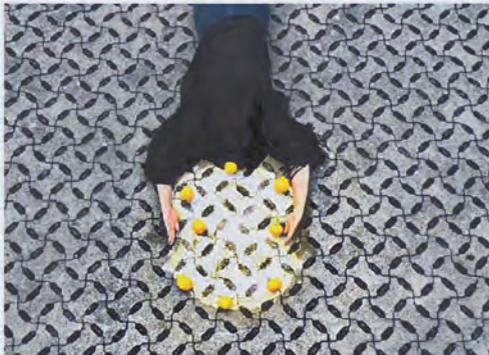
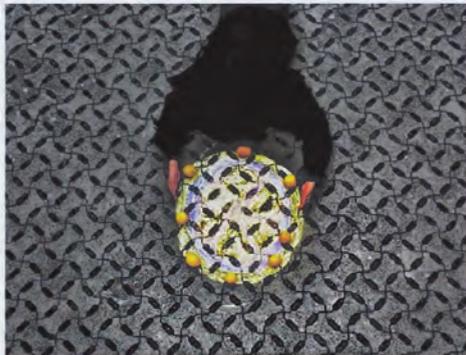
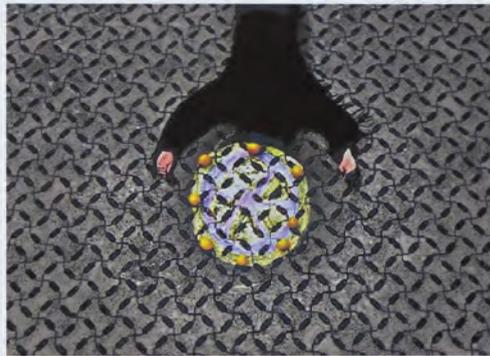
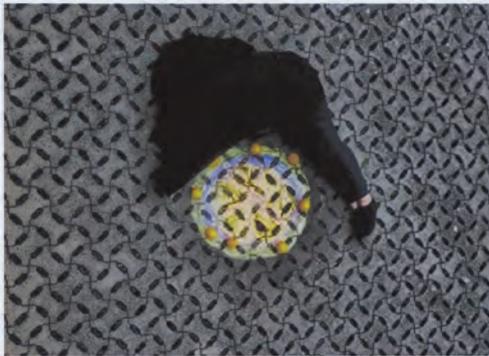
geb. 2002

Gymnasium Neue Oberschule, Braunschweig

***Lemon your Life***

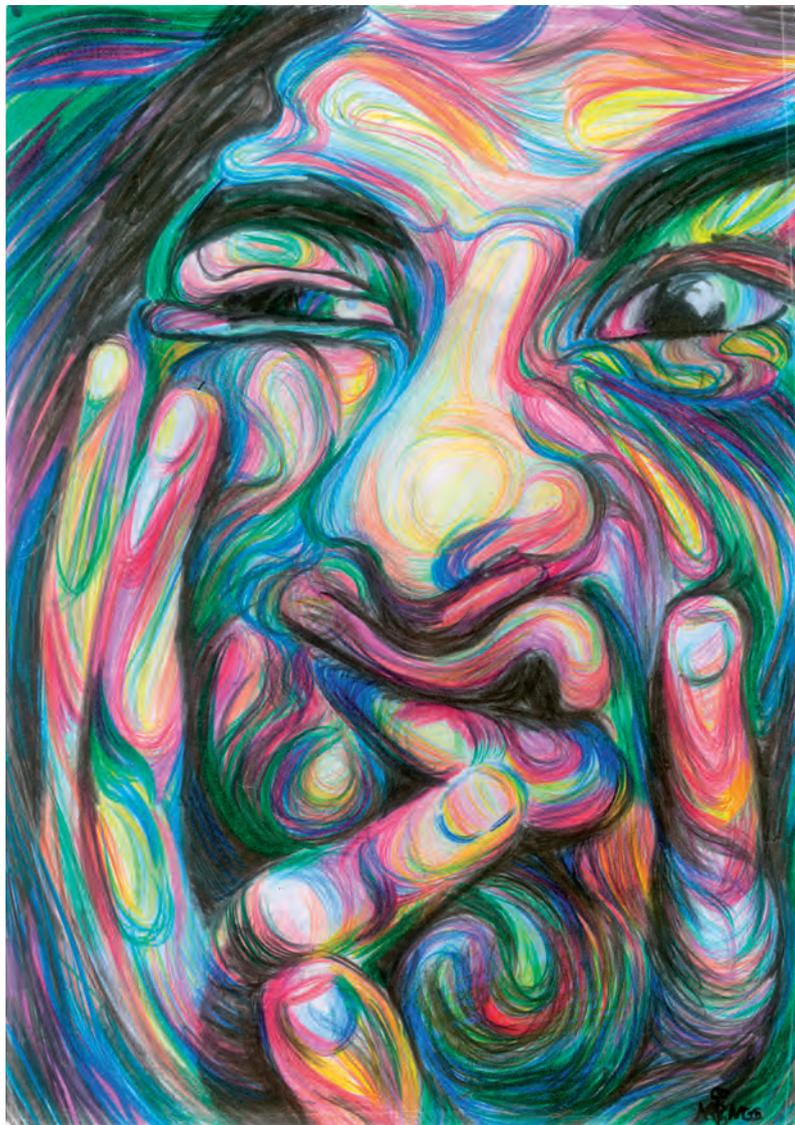
Tintenstrahldruck von digitaler Fotocollage

42,5 x 56,5 cm



**Hailie-Jade Pirie**  
geb. 2002  
IGS Celle

***Farben***  
Farbstift auf Papier  
29,7 x 21 cm



**Johanna Wilken**

geb. 2003

Gymnasium Martino-Katharineum, Braunschweig

***beYOUtiful***

Farbstift auf Papier

30,3 x 27,2 cm





# Tierbilder

**Michelle Brüggemann**

geb. 2002

Oberschule Schwaförden, Außenstelle Ehrenburg

***Schwarze Katze***

Linoldruck

26,7 x 21,3 cm, Papiermaß: 33 x 24,8 cm



**Jette Conrad**

geb. 2002

Malschule Porschehütte, Wolfsburg

***Verschlungen***

Farbstift und Deckweiß auf Zeichenpapier

42 x 59,2 cm



**Alina Hensel**  
geb. 1999  
Berufsbildende Schule Handel, Hannover

***Hirsch Portrait***  
Acrylfarbe auf Leinwand  
50 x 40 cm



**Tim-Linus Nill**  
geb. 2005  
Gymnasium Andreanum, Hildesheim

***Zebra zoom***  
Ölkreide auf Papier  
28,8 x 35 cm



**Nike Raisin**

geb. 2006

Lothar-Meyer-Gymnasium, Varel

***Kleiner Bär***

Linolschnitt, Linoldruckfarbe auf Papier

22,2 x 14 cm, Papiermaß: 35 x 25,3 cm



**Malte Siebert**

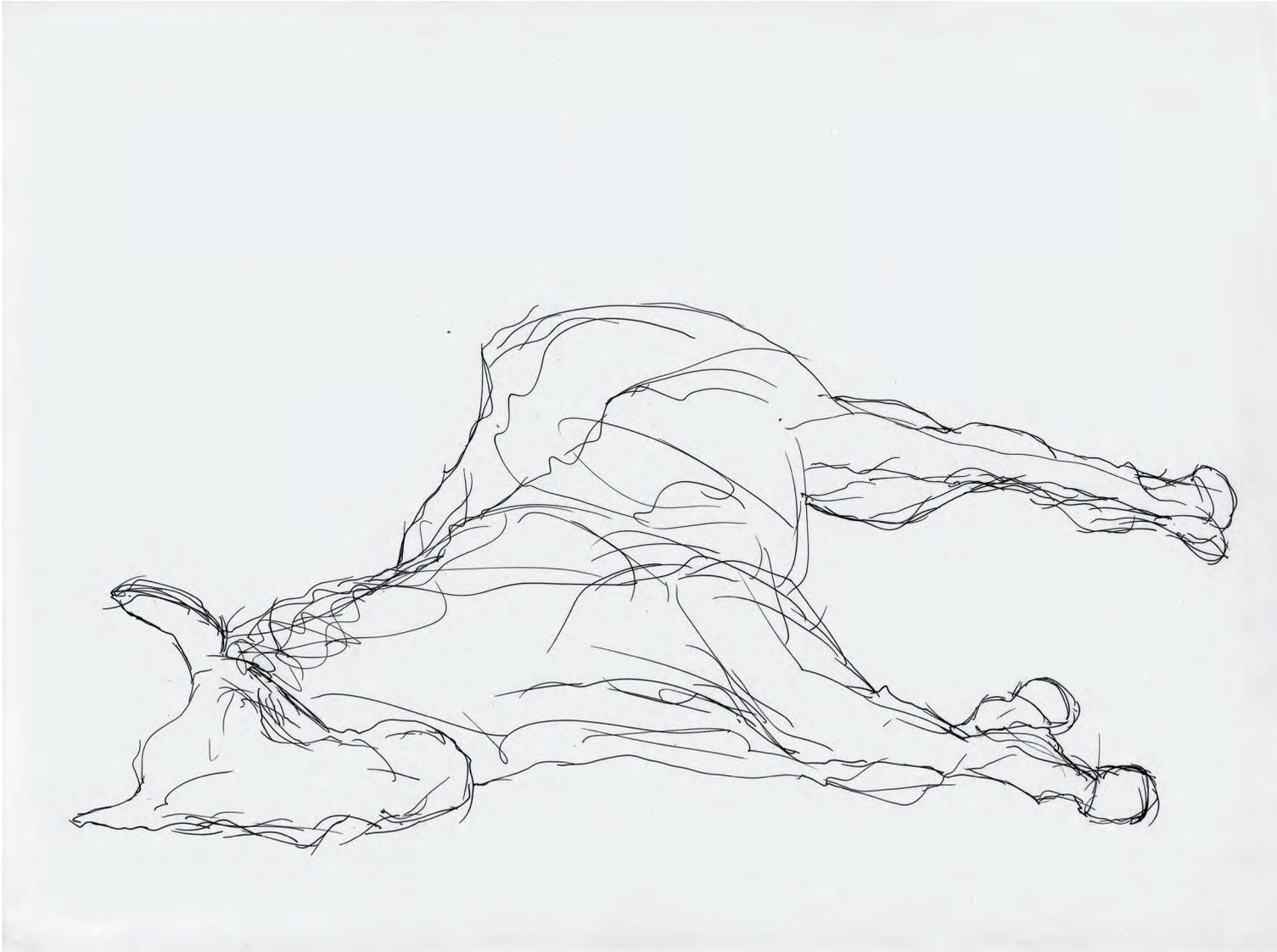
geb. 2001

Gymnasium Neustadt, Neustadt am Rügenberge

***Schlafendes Pferd***

Kugelschreiber auf Papier

29,6 x 39,8 cm





# Stadt und Raum

**Justus Bellmann**

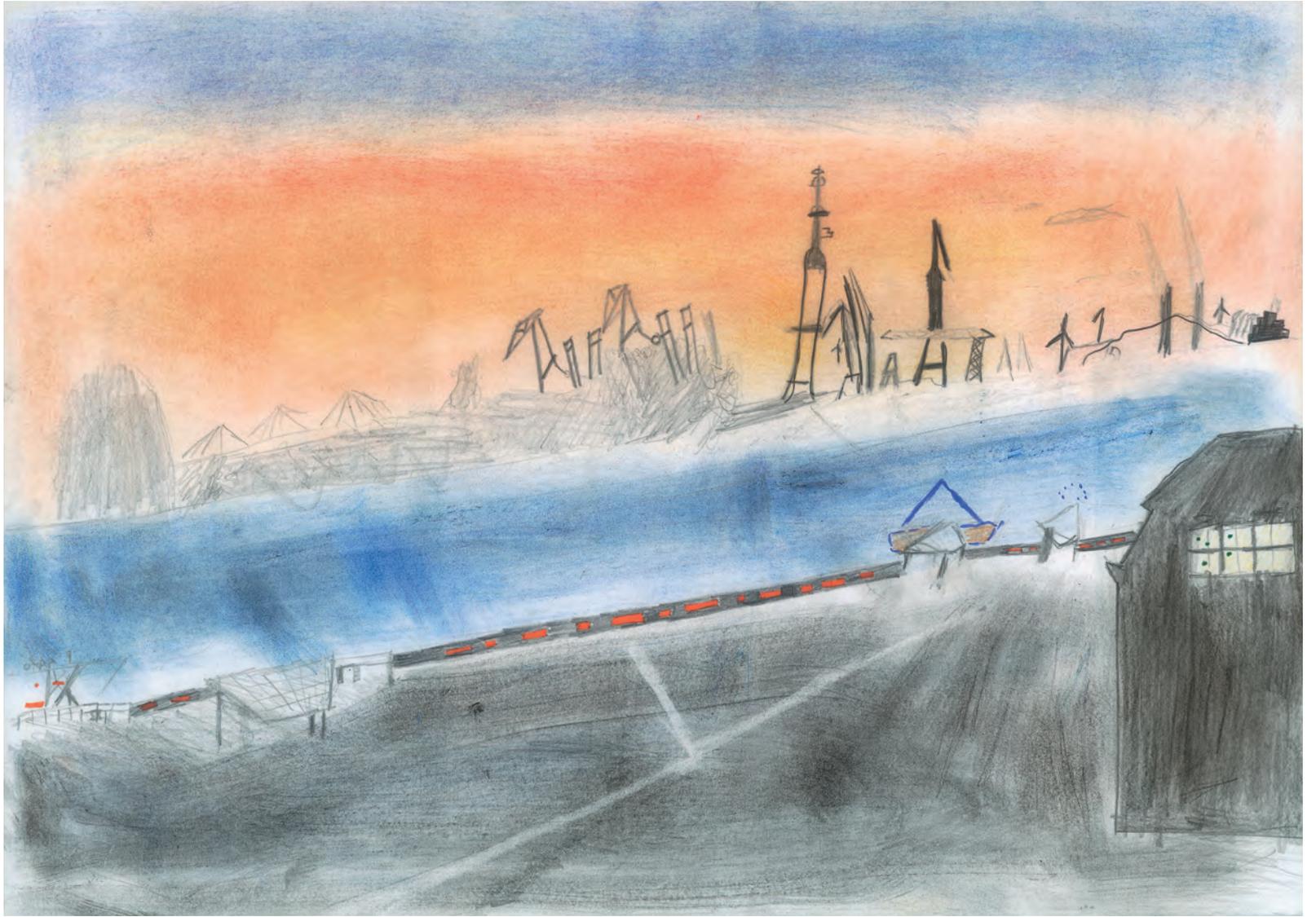
geb. 2007

Philipp Melanchthon Gymnasium, Meine

***Sundown***

Farbstift auf Zeichenpapier

29,5 x 42 cm



**Richard Essink**  
geb. 2000  
Neue Schule Wolfsburg

***Alien***  
Fotografie, Fotopapier  
25 x 45 cm



**Julia Frey**  
geb. 2005  
Mäusewerkstatt Wolfsburg-Sülfeld

***Luftschiff***  
Farbradierung und Collage auf Büttenkarton  
19,9 x 28,6 cm, Papiermaß: 53 x 37,5 cm



*Luftschiff*

*e.c.*

*Julia Frey*

*12.7*

*2016*

**Theda Hackelbusch**

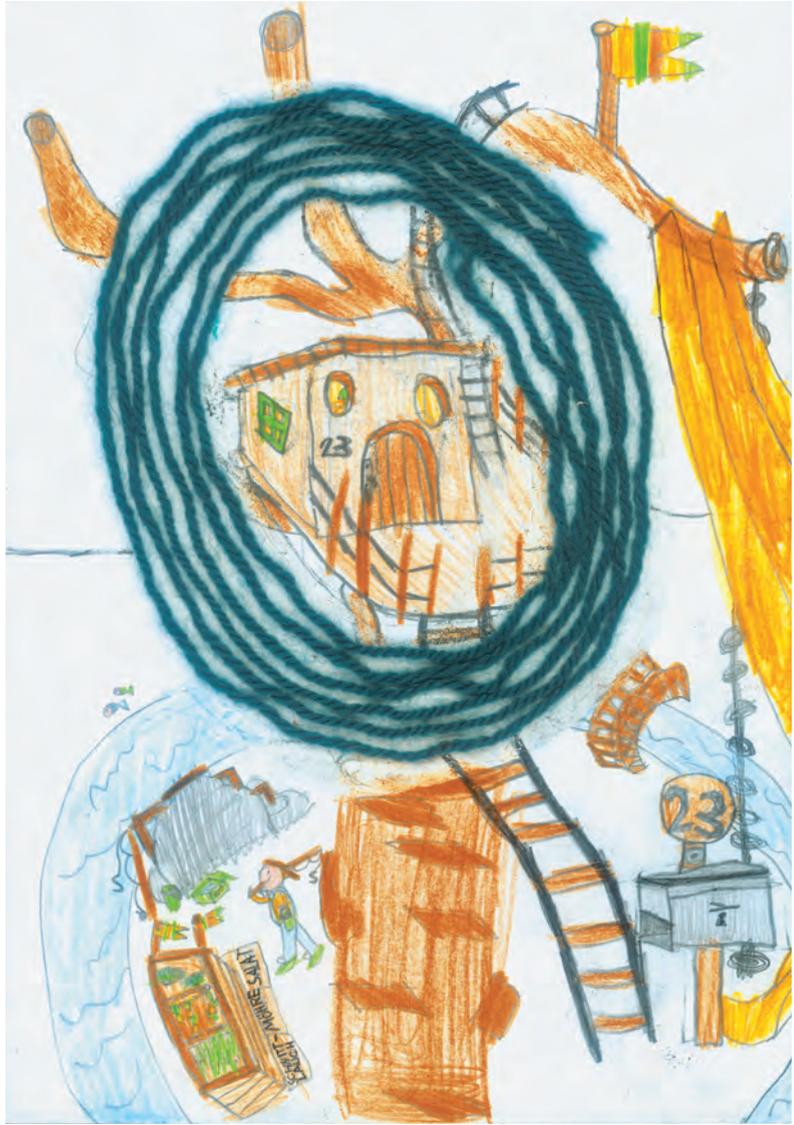
geb. 2011

Grundschule Petersfehn, Bad Zwischenahn

***Das Baumhaus***

Farbstiftzeichnung und Wollapplikation auf Papier

29,7 x 21 cm



**Laurenz Hahn**

geb. 1999

Gymnasium Tellkampfschule, Hannover

***Der Zwischenraum***

Acrylfarbe auf Leinwand

40,2 x 30,3 cm



**Laurenz Hahn**

geb. 1999

Gymnasium Tellkampfschule, Hannover

***Augenkontakt***

Digitale Zeichnung, auf Fotopapier belichtet

41,3 x 58,6 cm



**Sebastian Huber**

geb. 2005

mopsblau – offenes Atelier, Buchholz i. d. Nordheide

***Welcome to my world***

Acrylfarbe auf Acrylpapier

66 x 47,5 cm



**Niklas Lüke**  
geb. 2004  
Paul-Klee-Schule, Celle

***Comic-Bild***  
Filzstift-Zeichnung auf Papier  
42 x 59,2 cm



Oh! Ein  
schönes  
Haus!



Ich hab  
die wohnung  
hg!



Mist!

NIKLAS

Die Sonne wird nicht ewig scheinen.  
Sie erlischt.

Licht braucht acht Minuten bis zur Erde. Nach acht  
Minuten wird ihr Licht für uns verschwinden.  
Es wird Dunkelheit.

Stille bedeutet Tod.

Pflanzen können nicht mehr atmen: kein Licht  
und auch keinen Sauerstoff.  
Doch es ist noch genug Sauerstoff in der Atmosphäre  
für tausende weitere Jahre.

Die Erde verlässt ihre Umlaufbahn und treibt durchs All,  
auf der Suche nach einer neuen Sonne.

(...)

Der Text wird auf Deutsch, Englisch, Französisch,  
Spanisch, Ungarisch, Russisch, Vietnamesisch  
und Koreanisch gesprochen.

Mitarbeit:

Carola Ehlbeck Lince  
Emma Lüttel  
Josepha Martsch  
Mariya Martiyenko  
Lisa Neumaier  
Dung Nguyen  
Jana Thomas

**Amelie Miller**

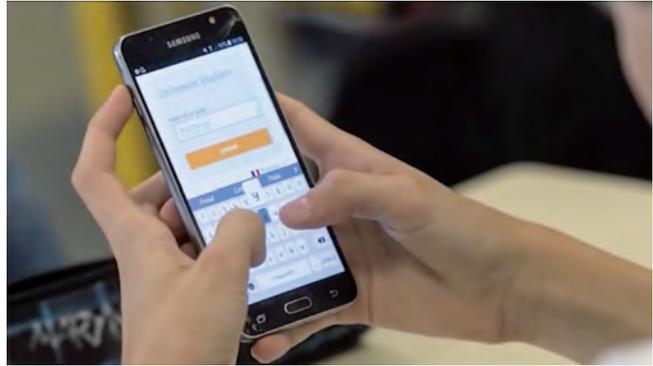
geb. 2001

Gymnasium Martino-Katharineum, Braunschweig

***Die Sonne wird nicht ewig scheinen***

Film-Collage

mp4-Video, 15:50 min



**Faina M. Otto**

geb. 2004

mopsblau – offenes Atelier, Buchholz i. d. Nordheide

***vergissmeinnicht***

Acrylfarbe und Farbstift auf Papier

28,8 x 40 cm



**Sophia Pfeil**

geb. 2003

**Jolli Abel**

geb. 2003

**Tessa Funke**

geb. 1966

**Felix Metzger**

geb. 2003

**Sarah Reschofsky**

geb. 2004

Robert-Koch-Gymnasium, Clausthal-Zellerfeld

***Refractions of Industrial Lights***

Acrylfarbe, Sprühlack und Metallteile auf Holzplatte

140 x 140 cm

Sammlung Uniprec Maschinenbau GmbH, Clausthal-Zellerfeld



**Anne Schwesig**

geb. 2004

Gymnasium Oedeme, Lüneburg

***Der alte Kran***

Linolschnitt, Linoldruckfarbe auf Papier  
30,2 x 21,8 cm, Papiermaß: 33,5 x 24 cm





# Naturdarstellungen und Stilleben

**Henry Ahrenhold**  
geb. 2008  
Gymnasium Andreanum, Hildesheim

***Herbstleben***  
Wasserfarben auf Aquarellpapier  
34,8 x 28,6 cm



**Emiliano Castillo**

geb. 2002

Philipp Melanchthon Gymnasium, Meine

***Wasserhahn***

Acrylfarbe auf Leinwand

24 x 30 cm





**Rouven Alexander Crocoll**

geb. 2009

Gymnasium Ernestinum, Celle

***Tragbares Gewimmel***

Textilfaser-maler auf Baumwoll-shirt

ca. 58 x 50 cm



**Carla Erck**  
geb. 2002  
Philipp Melanchthon Gymnasium, Meine

***Schwämme***  
Acrylfarbe auf Leinwand  
24 x 30 cm



**Elisabeth Helena Franke**

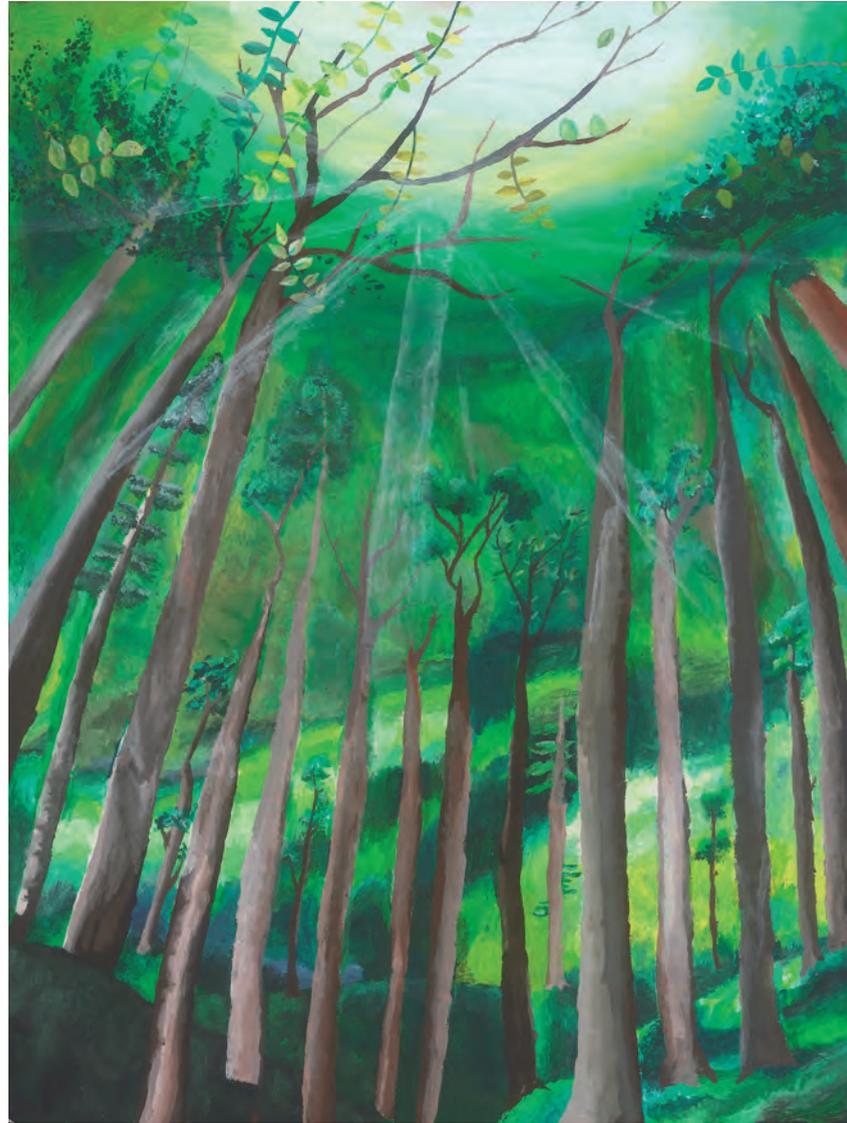
geb. 2004

Christian-von-Dohm-Gymnasium, Goslar

***o. T.***

Acrylfarbe auf Papier

39,5 x 29,5 cm



**Karolina Meyer**

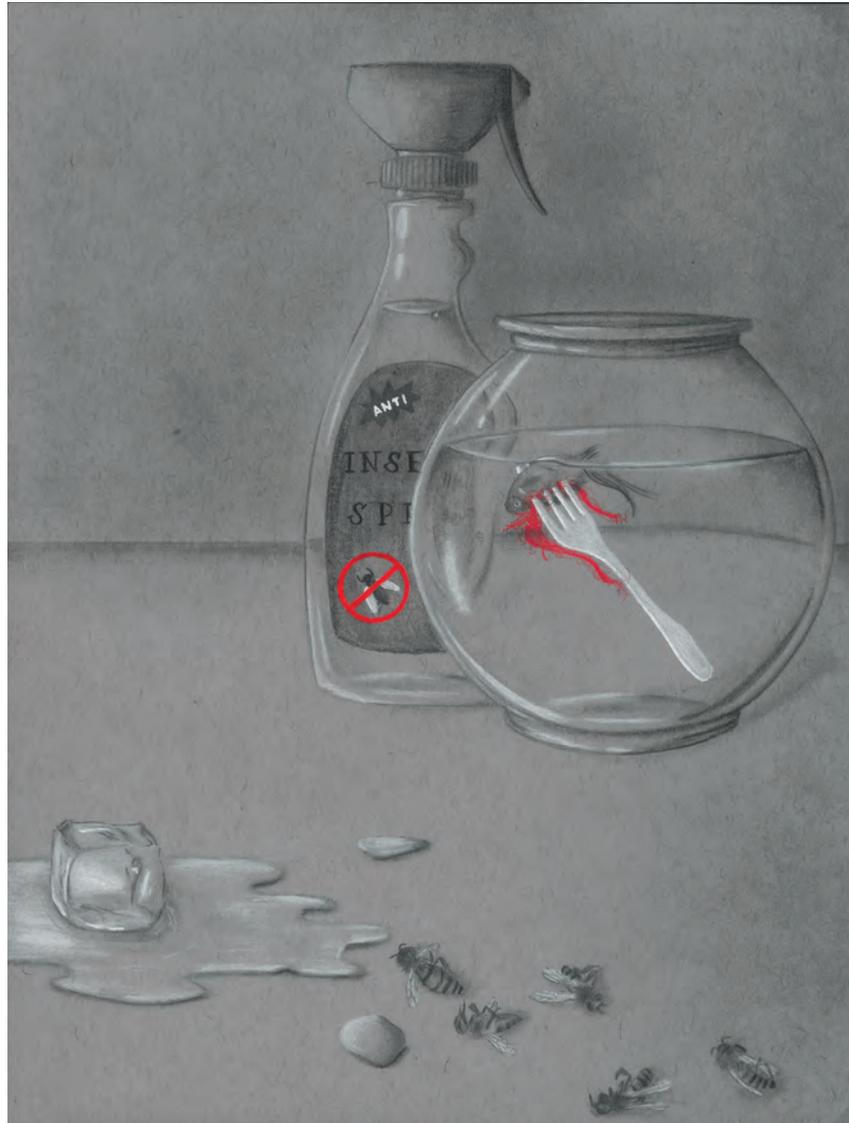
geb. 2002

Gymnasium an der Willmsstraße, Delmenhorst

***Vergänglichkeit der Umwelt***

Bleistift und Farbstift auf Tonpapier

30,4 x 23,1 cm



**Amelie Miller**

geb. 2001

Gymnasium Martino-Katharineum, Braunschweig

***Vanitas***

Acrylfarbe auf Leinwand

40,3 x 60,3 cm



**Silas Pfahlert**

geb. 2007

Gymnasium Andreanum, Hildesheim

***Wassertropfen am Blatt***

Wasserfarbe und Pastellkreide auf Papier

29,7 x 42 cm



**Paula Volker**  
geb. 2000  
Berufsbildende Schule Handel, Hannover

***nach Hause***  
Fotografie, Fotopapier  
19,3 x 15,2 cm





# Menschen in Begegnung

**Maria Bilgic**

geb. 2004

**Maher Chara**

geb. 2003

**Isabella Balli**

geb. 2000

**Miguel-Martin Keller**

geb. 2003

Paul-Klee-Schule, Celle

***Weißer Figur (aus dem triadischen Ballett)***

Holzring, Stoffe, Styropor, Pappe, Plastik

ca. 210 x 110 x 90 cm



**Maria Bilgic**

geb. 2004

**Maher Chara**

geb. 2003

**Isabella Balli**

geb. 2000

**Miguel-Martin Keller**

geb. 2003

Paul-Klee-Schule, Celle

***Gelbe Figur (aus dem triadischen Ballett)***

Metallgestell, Stoffe, Pappe

ca. 235 x 165 x 165 cm



**Svantje Dyck**  
geb. 2005  
Mäusewerkstatt Wolfsburg-Sülfeld

***Ankunft der Flüchtlinge***  
Farbradierung auf Büttenkarton  
19,8 x 24,5 cm, Papiermaß: 54 x 37,5 cm



**Merle Masuhr**

geb. 2003

Philipp Melanchthon Gymnasium, Meine  
(jetzt: Otto-Hahn-Gymnasium, Gifhorn)

***Naturkatastrophe***

Collage und Acrylfarbe auf Karton

22,2 x 42 cm





**Maja Ulrich**

geb. 2002

**Anouk Illner**

geb. 2002

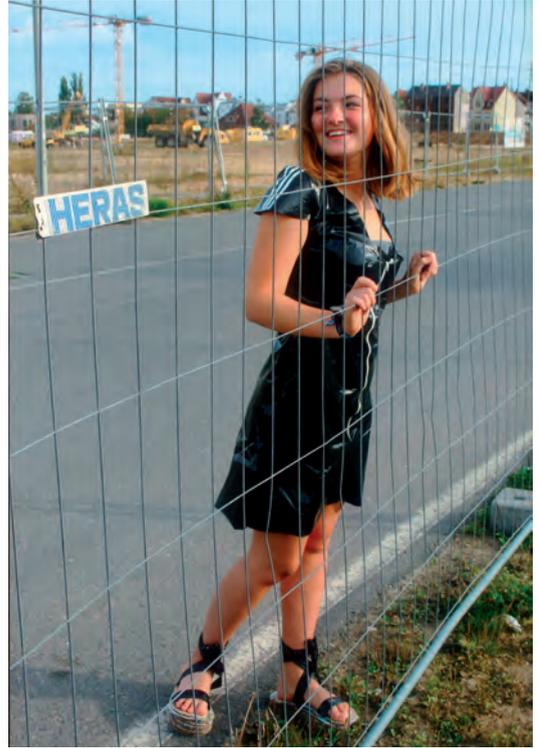
**Nele Liedtke**

geb. 2003

IGS Linden, Hannover

***Vêtements en plastique***

Verschiedene Materialien, Kunststoff, Wellpappe, genäht, geklebt  
Schuhe (Abb. oben): 6,5 x 22 x 26,5 cm  
9 Fotografien, je 20,3 x 30,5 cm



**Alina Unruh**

geb. 1999

Lothar-Meyer-Gymnasium, Varel

***Menschen in Beziehungen***

Radierung, Tiefdruckfarbe auf Büttenkarton

21,1 x 30 cm, Papiermaß: 27 x 34,3 cm





# Politische Bilder

**Carlotta von Haefen**

geb. 2005

**Janne Krone**

geb. 2006

**Marcia Jurado van Bürck**

geb. 2006

Liebfrauenschule, Oldenburg

***9./10. November 1938 III***

Dispersionsfarbe auf Papier

173 x 99 cm



Als wir dort ankamen,  
sahen wir eine  
Gruppe von etwa  
500 Juden

**Fritz Jahn**  
geb. 2001  
Gymnasium Andreanum, Hildesheim

***Reiter im Niemandsland***  
Feder- und Pinselzeichnung, Tinte auf Zeichenkarton  
48 x 39,7 cm





**Ava Liebert**

geb. 2007

Gymnasium Lemwerder

***Die Reise der Flasche – Bilderbuch***

Wachsmalstift, Farbstift, verschiedene Materialien, Collage auf Papier

18 Seiten, je 29,7 x 21 cm

21.11.2018

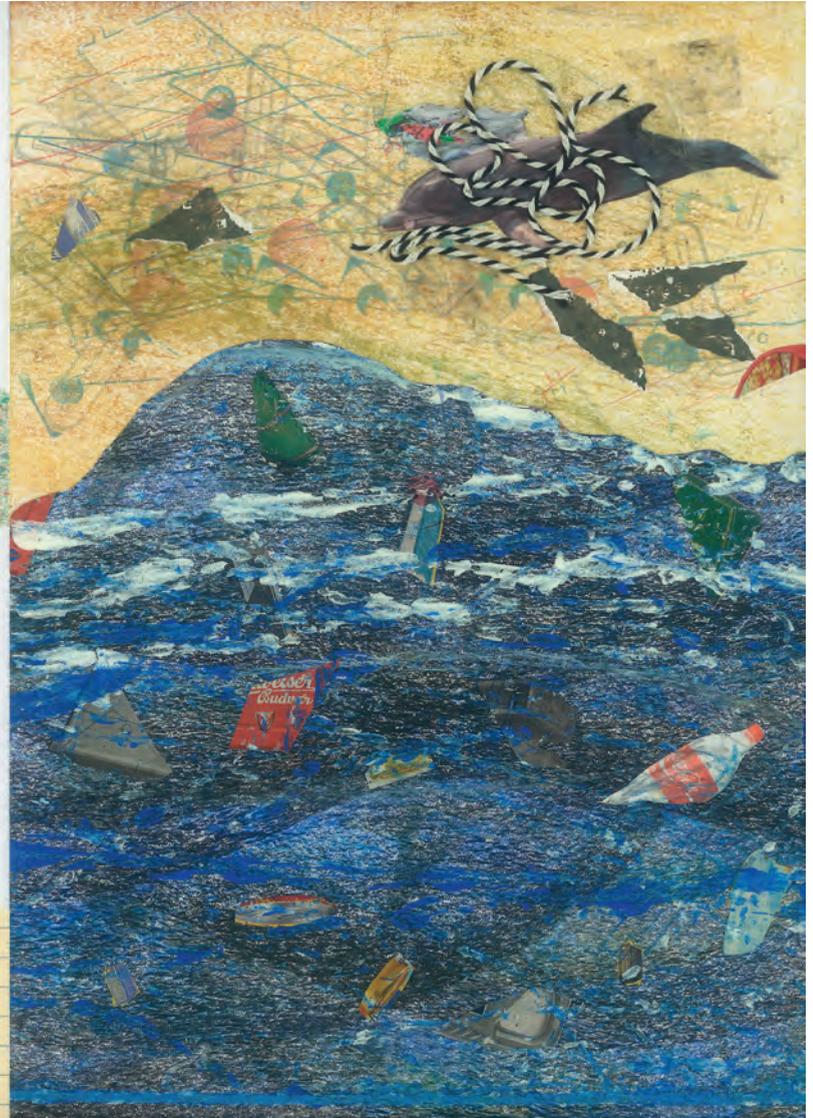


Logbucheintrag Nr. 2

Ort: Küste an der Algarve / Portugal  
Wetter: 15°C, trocken, leicht diesig, Windstärke 7

Koordinaten:  
37°01'38.60" N  
8°58'53.94" O

Nach einigen Monaten in der Nordsee treibt die Flasche nah an der Küste Portugals entlang. In einer kleinen verlassenen Bucht liegt viel Müll. Ein Delfin hat sich in Netzen verfangen und ist am Strand verendet.



**Amelie Miller**

geb. 2001

Gymnasium Martino-Katharineum, Braunschweig

***Merkelst du die Brise?***

Acryl- und Ölfarbe auf Leinwand

49,7 x 69,7 cm



**Lena Morgenroth**  
geb. 2000  
Freie Waldorfschule Hannover-Maschsee

***Der Vogelschiss***  
Ölfarbe auf Leinwand  
70 x 50 cm



**Amelie Ristau**  
geb. 2003  
IGS Linden, Hannover

***So nicht!***  
Farbstift und Collage auf Zeitungspapier und Graupappe  
29,5 x 40 cm

## Island einmal anders erleben



Ein Beitrag von ICELAND PROCRUISES

In der Saison 2020 umrundet die OCEAN DIAMOND Island gleich neunmal. Abseits herkömmlicher Kreuzfahrtrouten erwarten Sie pure Natur und lebendige Kultur. Das wendige, eisverstärkte Schiff bietet nahezu unendliche Möglichkeiten, Island mit seinen kochenden Geysiren, rauchenden Vulkanen und tosenden

Mit den wendigen Zodiacs werden Erkundungsfahrten in einsame Buchten und zu Vogeleiseln unternommen.

kannte Fernsehjournalist und Moderator Peter von Sassen (Norddeutscher Rundfunk) wird diese Reise als Cruise Leader begleiten.

Der isländische Charme prägt die Reisen gleichermaßen an Bord und an Land. Da wäre etwa der Fischhändler in Isafjörður, der die OCEAN DIAMOND bei jeder Island-Umrandung mit frischen Delikatessen aus dem Eismeer

Wasserfällen zu entdecken. Maximal 210 Gäste verhelfen zu einem unvergesslichen Reiseerlebnis, fernab der Routen großer Kreuzfahrtschiffe mit mehr als zehnmal so vielen Passagieren.

Erstmals im Programm 2020 wird eine rein deutschsprachige Islandumrundung angeboten. Auf dieser Abfahrt werden alle Vorträge und Landausflüge nur in deutscher Sprache angeboten, der be-

versorgt, und eine Menge über Fischfang und den isländischen Alltag zu berichten weiß. Und dann sind da die Kunst- und Kunsthandwerke in Stöðvarfjörður. Dort können nicht nur wunderbare Souvenirs erworben, sondern auch deren Herstellung verfolgt werden. Genau diese Highlights an Bord und an Land werden Sie auf der OCEAN DIAMOND so häufig erleben.



### FRÜHBÜCHER

Bei Buchung bis 31.12.2019

Die Reisen werden ab 2020 mit dem neuen Schiff OCEAN DIAMOND durchgeführt. Die Preise sind ab 34.999 Euro pro Person. Weitere Informationen unter [www.procrui.de](http://www.procrui.de)

## Grüner kreuzen mit Akkupacks

JOHANNES BOHRMANN

**Landstrom, Flüssigerdgas, Akkupacks:** Nach neuen Schiffsantrieben wird in der Kreuzfahrbranche intensiv gesucht.



Emissionsärmere Schiffsantriebe zu entwickeln, ist eine der größten Herausforderungen, denen sich die Kreuzfahrt stellen muss. Neben Abgasreinigungssystemen (Scrubber) werden aktuell vorwiegend Schiffe

entwickelt, die mit Landstrom (ab der Hafenanlage) oder Flüssigerdgas (LNG) an Bord arbeiten. Ein weiterer Schritt ist die Entwicklung von Schiffsantrieben, die auf Akkupacks basieren. Diese sind jedoch noch in den Kinderschuhen. Die ersten kommerziellen Schiffe mit Akkupacks werden erst ab 2025 in Dienst gestellt. Bis dahin werden die meisten Schiffe weiterhin mit Dieselantrieben fahren. Die Entwicklung von emissionsfreien Schiffsantrieben ist jedoch ein zentrales Ziel der Kreuzfahrtschiffe.

Hybridschiffe können fast lautlos und emissionsfrei fahren – wenn auch nur auf kurzen Strecken.

rinediesel oder Schweröl. Mit der »AIDAnova« startete Ende 2018 das erste LNG-Schiff. Im August wurde es dafür vom Umweltbundesamt mit dem »Blauen Engel« ausgezeichnet. Das Modell macht Schule: 26 Neubauten, als erstes die »Costa Smeralda«, sind mit LNG-Antrieben bestellt.

Eine andere, nun in den Fokus kommende Option heißt »E-motion« oder Hybrid-Antrieb, das heißt: der streckenweise Antrieb mit Batterien. Die Flussschiff-Reederei A-ROSA aus Rostock hat hierzu einen Neubau im Auftrag auch drei bestehende Schiffe der Flotte werden mit großen Akkupacks ausgerüstet. Dabei erhalten sie neue Namen: Aus »Trollfjord«, wird »Aurora« und »Midnatt« werden »Mauds« und »Otto Sverdrup« und »Eirik Raude«. Ab 2021 sind sie längs der norwegischen Küste im Einsatz.



## 360-Grad-Erlebnisse auf exotischen Traumrouten

Ein Beitrag von PLANTOURS KREUZFAHRTEN

Ob exotische Sonnenziele oder Eismeerregionen: Das kleinste Kreuzfahrtschiff Deutschlands, MS HAMBURG, grenzt sich von den großen Megallinern ab. Sie bietet mehr Routenvielfalt und ein familiäres Ambiente für höchstens 400 Gäste. Ab Frühjahr 2020 präsentiert sich MS HAMBURG in neuem Look.

MS HAMBURG ist im Kleinen groß. Auf außergewöhnlichen Routen steuert sie seltene Häfen, sogar Flüsse oder Seen an. Das Amazonas-Delta, der Sankt-Lorenz-Strom oder die RegalmäBig in der Antarktis, in der Großen See zwischen Chicago, Toronto und Montréal zählen zu den Routen-Highlights



der MS HAMBURG. Ihren Expeditionscharakter stellt sie regelmäßig in der Antarktis, in der Großen See zwischen Chicago, Toronto und Montréal zählen zu den Routen-Highlights

Im August 2020 verbirgt sich MS HAMBURG in der Arktis. Polarkreis und besuchte Naturschönheiten des Nordens: Spitzbergen, Island und Grönland. Zodiac-Fahrten und wissenschaftliche Begleitung.

Im August 2020 verbirgt sich MS HAMBURG in der Arktis. Polarkreis und besuchte Naturschönheiten des Nordens: Spitzbergen, Island und Grönland. Zodiac-Fahrten und wissenschaftliche Begleitung.



# So nicht!

spannen Hanseatin zudem 34.999 Euro pro Person.

## Vom Fluss aufs Meer

Nicko Cruises aus Stuttgart ist für Flusskreuzfahrten in aller Welt bekannt – und startet nun auch auf hoher See. Anfang August wurde das Hochseeschiff »World Explorer« in Dienst gestellt. Die erste Fahrt führte von der Werft in Portugal nach Reykjavik, wo am 5. August die Jungfernfahrt begann.

IMPRESSUM  
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: ZET Verlag GmbH & Co. KG, Hildesheim-Schulze-Str. 1, 30894 Hildesheim. Geschäftsführung: Dr. Rainer Geyer. Art-Direktion: Kay Lübke, Dirk Stock. Redaktionsleitung: TEMPOS CORPORATE GmbH – Ein Unternehmen der ZET Verlag. Projektmanagement: Stefanie Eggers, Corinna Füllmann, Tessa Plösch, L. Lehmann, Egbert Schweinmann, Felix Plösch, S. Oberhagen. www.zet-verlag.de. Druck: Druckerei W. G. Müller, Hildesheim. Telefon: 05131 308-3333. E-Mail: 05131 308-3333. Fax: 05131 308-3334. ISSN: 1611-9009. © 2019 ZET Verlag. Alle Rechte vorbehalten.

Mein Video zeigt, dass Frauen oft negative Werte zugeschrieben werden. Doch wir Frauen sind mehr als das. „Women don't owe you shit.“ Wir sollten darüber lachen und den positiven Wörtern und Eigenschaften ins Auge blicken.

**Jamie Sophie Tischendorf**

geb. 2001

Luhe-Gymnasium, Winsen an der Luhe

***WOMEN DON'T OWE YOU SHIT***

Stop-Motion-Animation

mp4-Video, 1:25 min



An dieser Stelle findet sich üblicherweise der „Bericht aus der Jury“. Hier sollen aber nun in aller Kürze einige – zuweilen durchaus polemische<sup>1</sup> – Überlegungen zu den Bedingungen angestellt werden, die der Ausführung und dem Gelingen eines Wettbewerbs wie *Jugend gestaltet* vorausgehen. Ausgangspunkt und Motivation dieser Überlegungen ist die Tatsache, dass es in diesem Jahr weniger Wettbewerbseinreichungen als in den Jahren zuvor gab. Insbesondere die höheren Jahrgänge – ab der Klassenstufe 11 – waren unterdurchschnittlich repräsentiert. Die hier dargelegten Gedanken können diesen Umstand sicherlich nicht vollständig klären, aber vielleicht gelingt es doch, zumindest Hinweise auf mögliche Ursachen zu finden.<sup>2</sup> Es scheint sich hier ein Trend abzuzeichnen, denn auch in den vorangegangenen „Berichten aus der Jury“ klingen derartige Beobachtungen immer wieder an. Ihnen soll hier besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden.

### *Fata Morgana*

Der Begriff der *Fata Morgana* (it. für *Fee Morgana*) bezieht sich ursprünglich auf die mystische und von eben jener Fee Morgana bewohnte Insel Avalon, die für alle Sterblichen ewig unerreichbar bleiben muss. Heute kennen wir die *Fata Morgana* wohl eher als jene berüchtigte Luftspiegelung, die Verdurstenden in der Wüste eine Oase vorgaukelt, wo in Wirklichkeit nichts als Sand zu finden ist. Wüsten und mystische Inseln – wie passt das zu diesem Kunstwettbewerb?

### *Ein Wettbewerb in der Wüste*

Springen wir zur Beantwortung dieser Frage zunächst kurz einige Jahre in die Vergangenheit: Im Grußwort zum Wettbewerb 2014 würdigt die damalige Niedersächsische Kultusministerin Frauke Heiligenstadt eine Reihe von Positionen und Institutionen im Zusammenhang mit *Jugend gestaltet*, lässt aber den Kunstunterricht an Schulen, sowie die Arbeit von KunstpädagogInnen unerwähnt – eine bemerkenswerte Auslassung. Kurze Zeit, nachdem das Grußwort mit der auffälligen Lücke seinen Weg in den Wettbewerbskatalog gefunden hatte, beschloss die Ministerin die Kürzung der den musisch-künstlerischen Fächern zugewiesenen Unterrichtsstunden in den 11. Jahrgängen an Schulen: In der Studentafel dieses Jahrgangs wurde die Hälfte aller kulturellen Stunden gestrichen. Dieser vorläufige Endpunkt einer Reihe von Kürzungen<sup>3</sup> führte im März 2015 zu Demonstrationen und einem von zahlreichen Persönlichkeiten aus Kunst, Musik und Kultur unterzeichneten offenen Brief.<sup>4</sup> Doch die Proteste blieben folgenlos – die Kürzungen wurden umgesetzt.

Diese Beschneidungen des künstlerisch-musischen Unterrichts verweisen nicht nur auf eine mangelnde Wertschätzung der in diesen Fächern vermittelten Fähigkeiten<sup>5</sup>, sondern auch auf die fehlende Anerkennung der Arbeit von dezidierten KunstpädagogInnen. Und in der Tat: Immer häufiger fehlen deren spezifische Kompetenzen im Kunstunterricht, denn das fachfremde Unterrichten von Kunst ist längst Usus. Wenn aber LehrerInnen, die eigentlich in anderen Fächern ausgebildet sind, „eben auch noch ein bisschen Kunst“ unterrichten, birgt das die Gefahr, Qualität und Potenziale des Kunstunterrichts zu beschneiden. Zu glauben, das fachfremde Unterrichten von Kunst – etwa im Gegensatz zu den naturwissenschaftlichen Fächern – sei ohne Weiteres möglich, ist ein großer und arroganter Irrtum. Der im Wettbewerbstitel auftauchende Begriff des „Gestaltens“ bedeutet nämlich keineswegs „schön machen“ oder „dekorieren“, wie der oben beschriebene Umgang mit dem Fach Kunst nahelegen mag, sondern

er beschreibt vielmehr das Reflektieren einer Gegenwart, das Entwerfen und – da haben wir’s – das Gestalten von Zukünften, die politischer, (zivil-) gesellschaftlicher, ökonomischer oder ökologischer Natur sein mögen. Kunst und Kunstunterricht sind für solche Prozesse ein Labor und sollten in dieser gesellschaftlich wichtigen Funktion auch ernst genommen werden.<sup>6</sup> An dieser Stelle offenbart sich also die Wüste: Es ist – zumindest in Hinblick auf die oben genannten Begebenheiten – die Bildungslandschaft, in der dieser Wettbewerb ausgetragen wird. Doch wie sieht es mit der mystischen Insel aus?

### *Die Behauptung einer Insel*

Diese Insel, die sich im Flimmern der warmen Worte – je nach Perspektive – als Luftspiegelung entpuppt, ist schnell lokalisiert. Wir haben sie möglicherweise bereits überflogen, ohne sie zu erkennen. Nehmen wir also den vorliegenden Katalog des Jahres 2020, blättern ein paar Seiten zurück und werfen einen Blick in das Grußwort des amtierenden Kultusministers Grant Hendrik Tonne. Dort lesen wir, dass Tonne den „Lehrkräften in den Schulen“ dankt, „die in einem motivierenden Unterricht Grundlagen vermitteln und zum eigenen kreativen Schaffen ermutigen“ und dass „(d)ie Vielfalt der Wettbewerbsbeiträge (...) ein Abbild der Vielfalt des Unterrichts“ sei. Mit diesem sicherlich aufrichtigen Dank macht der Minister einen Teil des Versäumnis’ seiner Vorgängerin wieder wett. Allerdings steckt in diesem Dank eben auch Avalon. Denn das Herausstellen von KunstlehrerInnen und Schulen als wichtige Stützen und Garanten eines facettenreichen Wettbewerbs an dieser Stelle kann von ebenjenen PädagogInnen und Schulen vor dem Hintergrund der oben beschriebenen Szenarien bezüglich Umfang und Qualität der Lehre in künstlerisch-musischen Fächern durchaus als bloßes Lippenbekenntnis – mithin als die in den Wüstensand gezeichnete Insel der Fee Morgana – gelesen werden. So betrachtet rieselt der Dank durch die Hände der Verdurstenden. Und wenn doch noch ein wenig davon in die trockenen Münder gerät, knirscht es zwischen den Zähnen.

Ob tatsächlich eine kausale Beziehung besteht zwischen dem Reduzieren von Ressourcen, der Verminderung der Qualität der Lehre und schließlich einem Rückgang der Einsendungen zu diesem Wettbewerb, insbesondere der höheren Jahrgänge, mag in dieser kurzen Spurensuche nicht abschließend geklärt sein. Und doch beschleicht den Darbenden das Gefühl, hier einem Prozess schleichender Verwüstung beizuwohnen.

### *Anmerkungen*

1 „Polemisch“ ist hier im ursprünglichen Sinne als „Streitkunst“ gemeint.

2 Wichtig: Die konkreten hier dargelegten Gedanken sind zunächst vom Autor zu verantworten und repräsentieren nicht notwendigerweise die Gesamthaltung der Jury.

3 In jüngerer Vergangenheit war bereits den 10. Jahrgängen die Stundenzahl reduziert worden ([bdk-online.info/wp-content/uploads/sites/2/2015/02/Positionspapier-BMU-BDK-VDS-DS.pdf](http://bdk-online.info/wp-content/uploads/sites/2/2015/02/Positionspapier-BMU-BDK-VDS-DS.pdf)). Aktuell befürchtet der BDK weitere Kürzungen im Zuge der geplanten Neueinführung des Fachs Informatik.

4 Nachzulesen unter [ni.bmu-musik.de/fileadmin/Medien/LV-NI/2015\\_03\\_23\\_Offener\\_Brief\\_22\\_03.pdf](http://ni.bmu-musik.de/fileadmin/Medien/LV-NI/2015_03_23_Offener_Brief_22_03.pdf)

5 Nämlich unter anderem Beobachtungsgabe, ästhetische Sensibilität, kritisches Denken und die Fähigkeit, dieses Denken zu artikulieren.

6 Siehe auch: [www.niedersachsen-bdk.de/images/Dokumente/150501KlinknerMartin.pdf](http://www.niedersachsen-bdk.de/images/Dokumente/150501KlinknerMartin.pdf)

## Hintergrundinformationen

Dieser 20. Durchgang des Wettbewerbs stellt in vielerlei Hinsicht eine Besonderheit dar. Es gab eine Reihe von Entwicklungen im 20. Wettbewerbsdurchgang, die einige Veränderungen mit sich brachten.

Zunächst wechselte im Januar 2019 das Vereinsteam Jugend zeichnet und gestaltet e.V. nahezu komplett. Im Vereinsvorstand verblieb Soenke Hollstein – ein ehemaliger Teilnehmer und erfolgreicher Grafiker in Berlin. Mit ihm und einem neuen Team sehr motivierter Vereinsmitglieder starteten Juliane Seeringer (1. Vorsitzende) und Anke Pauli (2. Vorsitzende) in den aufregenden ersten gemeinsamen Wettbewerbsdurchgang.

Im Frühjahr begann das neue Wettbewerbsteam, mit dem Kunstmuseum Celle eine noch engere Kooperation zu planen. Im Rahmen dieser Überlegungen wurde die Verlagerung der Logistik-Zentrale von Hannover nach Celle befürwortet. Die räumliche Nähe der Paul-Klee-Schule Celle zum Kunstmuseum sowie die Begeisterung der dortigen Lehrkräfte, den Wettbewerb im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften mit Berufsbildungsaspekten zu unterstützen und so auch weitergehende Einbindung von Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, waren sehr überzeugend. Um das neue Logistik-Team nicht zeitlich zu überfordern, wurde ein früherer Einsendeschluss festgelegt. (Die etwas niedrigere Anzahl von Einsendungen ist vermutlich auch diesem Umstand geschuldet.)

Im August 2019 musste das Kunstmuseum Celle dann völlig unerwartet auf Grund von Kulturmittelstreichungen der Stadt Celle die langjährige Zusammenarbeit mit dem Verein aufkündigen. Die schwierige Suche nach einem neuem Ausstellungsort begann. Glücklicher Weise konnte für die kurzfristige Verlagerung des Ausstellungsortes im Dezember 2019 die Galerie für Fotografie im Kulturzentrum *Eisfabrik* gewonnen werden – bedauerlicherweise nur mit einem freien Termin von einem Wochenende im Juni und

leider mit weniger Ausstellungsfläche als bisher im Kunstmuseum Celle. Zwischen Oktober und Dezember sichteten und sortierten die fleißigen Helfer der Paul-Klee-Schule die eingegangenen Werke, sodass die Jury im Januar 2020 alle Werke nach Schulformen und Jahrgängen geordnet vorgelegt bekommen konnte. Die Jury konnte in einer langen, spannenden Sitzung aus einem wunderbar breiten Spektrum verschiedener Themen und Arbeitstechniken auswählen (Das ist eine Konstante im Wettbewerb – hier hat sich glücklicherweise nichts verändert!). Es wurden wieder viele schöne und ganz unterschiedliche Werke eingesendet. Die Auswahl von maximal 50 Werken für den kleineren Ausstellungsort war für Frau Borsette, Herrn Wittwer und Frau Prof. Heuer nicht immer leicht.

Besonders herausragend ist in diesem Jahr die Anzahl von Portraits. Diese intensiven Auseinandersetzungen vom eigenen Selbstbild bis zum Rollenverständnis der Frauen nehmen nun auch in der eigenen Katalog-Rubrik sowie in der Ausstellung einen besonderen Raum ein.

Neben all den Veränderungen und diversen Umplanungen hat das Vereinsteam sowohl ein neues Vereinslogo, eine neue Wettbewerbshomepage sowie die analoge und digitale Wettbewerbsausstellung auf den Weg gebracht – und das in Zeiten, in denen wegen eines Virus‘ nicht einmal klar war, ob eine Ausstellung überhaupt stattfinden kann. Ein besonderer Dank geht an den Vereinsvorstand, Juliane Seeringer, Anke Pauli und Soenke Hollstein sowie auch an Melanie Geldmacher und Petra Schleuning!

Herzlichen Glückwunsch und Dank an die zahlreichen jungen Künstlerinnen und Künstler, das fleißige Logistik-Team der Paul-Klee-Schule sowie das erfolgreiche neue Vereinsteam!

*Ruth Stagge*

*Kunstpädagogin an der Tellkampfschule Hannover und*

*Landeskoodinatorin für den Wettbewerb Jugend gestaltet seit 2013*

## Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Orten und Schulen

### Achim

#### *Liesel Anspacher-Schule*

Laura Nikolaus, S. 26–27

### Bad Zwischenahn

#### *Grundschule Petersfehn*

Theda Hackelbusch, S. 56–57

### Braunschweig

#### *Gymnasium Martino-Katharineum*

Carola Ehlbeck Lince  
Emma Lüttel  
Amelie Miller  
Josepha Martsch  
Mariya Martiyenko  
Lisa Neumaier  
Dung Nguyen  
Jana Thomas → alle S. 66–67  
Yara Kokesch  
Elisabeth Nitsch → alle S. 16–18  
Amelie Miller, S. 90–91 / S. 116–117  
Johanna Wilken, S. 32–33

#### *Gymnasium Neue Oberschule*

Miriam Mahlke  
Maren Mendrys  
Jane Onyenom → alle S. 28–29

### Buchholz i. d. Nordheide

#### *mopsblau – offenes Atelier*

Sebastian Huber, S. 62–63  
Faina M. Otto, S. 68–69

### Celle

#### *Gymnasium Ernestinum*

Rouven Alexander Crocoll, S. 80–81

#### *IGS Celle*

Hailie-Jade Pirie, S. 30–31, Umschlag

#### *Paul-Klee-Schule*

Michelle Armbruster, S. 8–9  
Maria Bilgic  
Maher Chara  
Isabella Balli  
Miguel-Martin Keller → alle S. 96–99  
Niklas Lüke, S. 64–65

### Clausthal-Zellerfeld

#### *Robert-Koch-Gymnasium*

Jolli Abel  
Tessa Funke  
Felix Metzger  
Sophia Pfeil  
Sarah Reschofsky → alle S. 70–71

### Delmenhorst

#### *Gymnasium an der Willmsstraße*

Karolina Meyer, S. 86–87

### Ehrenburg

#### *Oberschule Schwaförden, Außenstelle Ehrenburg*

Michelle Brüggemann, S. 36–37

### Goslar

#### *Christian-von-Dohm-Gymnasium*

Elisabeth Helena Franke, S. 84–85

### Hameln

#### *Viktoria-Luise-Gymnasium*

Lea Kramer, S. 18–19

### Hannover

#### *Berufsbildende Schule Handel der Region Hannover*

Alina Hensel, S. 40–41  
Alina Lieck, S. 22–23  
Paula Volker, S. 92–93

#### *IGS Linden*

Anouk Illner  
Nele Liedtke  
Maja Ulrich → alle S. 104–105  
Amelie Ristau, S. 120–121

#### *Gymnasium Tellkampfschule*

Laurenz Hahn, S. 58–61

#### *Freie Waldorfschule*

#### *Hannover-Maschsee*

Lena Morgenroth, S. 118–119

### Hildesheim

#### *Gymnasium Andeanum*

Henry Ahrenhold, S. 76–77  
Fritz Jahn, S. 112–113  
Tim-Linus Nill, S. 42–43  
Amy-Jolie Niemczewski, S. 24–25  
Silas Pfahlert, S. 90–91

### Lemwerder

#### *Gymnasium Lemwerder*

Ava Liebert, S. 114–115

### Lüneburg

#### *Gymnasium Oedeme*

Anne Schwesig, S. 72–73

### Meine

#### *Philipp Melanchthon Gymnasium*

Justus Bellmann, S. 50–51  
Emiliano Castillo, S. 78–79  
Carla Erck, S. 82–83  
Jil-Marie Langnickel, S. 20–21  
Merle Masuhr, S. 102–103

### Neustadt am Rübenberge

#### *Gymnasium Neustadt am Rübenberge*

Malte Siebert, S. 46–47

### Oldenburg

#### *Landesbildungszentrum*

#### *für Hörgeschädigte*

Eduard Eberhardt, S. 12–13  
Mia Elmers, S. 14–15

#### *Liebfrauenschule*

Carlotta von Haefen  
Janne Krone  
Marcia Jurado van Bürck  
→ alle S. 110–111

### Stuhr

#### *Kooperative Gesamtschule*

#### *Stuhr-Brinkum*

Joline Busch, S. 10–11

## Varel

### *Lothar-Meyer-Gymnasium*

Nike Raisin, S. 44–45

Alina Unruh, S. 106–107

## Winsen an der Luhe

### *Luhe-Gymnasium*

Jamie Sophie Tischendorf, S. 122–123

## Wolfsburg

### *Mäusewerkstatt Wolfsburg-Sülfeld*

Svantje Dyck, S. 100–101

Julia Frey, S. 54–55

### *Malschule Porschehütte*

Jette Conrad, S. 38–39

### *Neue Schule Wolfsburg*

Richard Essink, S. 52–53

## Impressum

Herausgegeben im Juni 2020 von  
Jugend zeichnet und gestaltet e.V.

### *Vorstand*

Juliane Seeringer, Vorsitzende

Anke Pauli, stellv. Vorsitzende

Melanie Geldmacher, Schatzmeisterin

Soenke Hollstein

### *Postanschrift*

Juliane Seeringer

Kantstr. 4

30625 Hannover

### *Landeskoordinatorin Wettbewerb Jugend gestaltet*

Ruth Stagge, Hannover

[www.jugendgestaltet.de](http://www.jugendgestaltet.de)

### *Ausstellung*

am 20. und 21.6.2020

jeweils von 11 bis 17 Uhr

Galerie für Fotografie in Hannover (GAF)

Eisfabrik

Seilerstraße 15 d

30171 Hannover

[www.gafeisfabrik.de](http://www.gafeisfabrik.de)

### *Umschlaggestaltung*

Soenke Hollstein, Berlin

unter Verwendung des Bildes *Farben*

von Hailie-Jade Pirie

### *Gestaltung, Reprografie und Druckvorbereitung*

Rüdiger Stanko, Hannover

### *Druck*

Unitedprint.com SE, Radebeul

### *Auflage*

150 Exemplare

### *Fotonachweis*

Skirmante Borsette, S. 65

Carsten Maehnert, S. 97/99

Sophia Pfeil, S. 71

Rüdiger Stanko, S. 104

© bei den Künstlerinnen und Künstlern



**FÖRDERUNG  
BESONDERER  
BEGABUNGEN**



Mit freundlicher  
Unterstützung durch:

